

ANTRAG

der Fraktion der NPD

Wirklichkeitsgetreue Auswertung der Kriminalitätsentwicklung seit Schengen II

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die „Polizeiliche Kriminalstatistik für das Land Mecklenburg-Vorpommern 2008“ auf wahrheitsgemäßen Grundlagen basierend neu erstellt und veröffentlicht wird.

Udo Pastörs und Fraktion

Begründung:

Seit dem 21. Dezember 2007 fielen infolge des Schengen II-Vertrages die Grenzkontrollen an Oder, Neiße und Swine weg. Im Vorfeld gab es eine Vielzahl an warnenden Stimmen, die eine dramatische Erhöhung der Grenzkriminalität im Land befürchten. Kritiker mahnen, dass das wahre Ausmaß der grenzüberschreitenden Kriminalität hierzulande wie ein Staatsgeheimnis gehütet würde.

Mehrere Episoden zu einer gezielten Desinformation seitens des Landesinnenministeriums beweisen eindeutig die Angst der politisch Verantwortlichen, dass letztendlich der Öffentlichkeit das wahre Ausmaß der Kriminalität im Binnengrenzraum bekannt werden wird. In der Vergangenheit sollen Polizeibeamte, die die wahrheitsgemäßen Fakten in der Entwicklung der Kriminalität seit Schengen II benannten, massiv unter Druck gesetzt worden sein.

Deshalb bedarf es einer gründlichen Neuauswertung der für das Jahr 2008 gesammelten Daten.